

Infobrief Wolfgang & Dorothea

Dezember 2018

Proyecto de BECA ESCOLAR

Para un mejor futuro

„Ich habe gehungert und ihr gabt mir zu essen, ich bin nackt gewesen und ihr habt mich bekleidet. Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht.“ Matthäus

25, 35 + 36

„Also auch der Glaube, wenn er nicht Werke hat, ist er tot.“ Jakobus 2, 17

Liebe Freunde

„Ich bin sehr dankbar für das Projekt“ sagt Maria, „durch den Nachhilfe Unterricht kommt Daniel viel besser in der Schule zurecht“. Isabelle nickt den Kopf: „Wir hatten eines Tages nichts mehr zu essen, wir beteten zu Gott er möge uns ein Wunder schicken, am Nachmittag kam ein Anruf von Schwester Dorothea, dass wir eine Lebensmittelpende abholen können!“. Angela erzählt: „Wir alle sind sehr froh und dankbar für die Hilfe, die wir bekommen. Die Schulsachen sind teuer, doch müssen wir uns jetzt wenigstens für ein Kind nicht mehr sorgen. Und durch die Elternabende haben wir schon viel gelernt!“. „Für mich ist der Elternabend das High-Light des Monats. Ich komme gerne und fehle nie, weil ich viel davon mitnehme“ ergänzt Sara.

* Namen geändert



Besuch bei einer Projektfamilie

das Gehörte in ihre Familie zurück und wird zum Sprachrohr. Die Mütter bringen gerne ihre Kinder mit, denn sie wissen, dass sie willkommen sind. Über den anschließenden Kuchen freuen sich natürlich auch alle. So gehen materielle und geistliche Hilfe Hand in Hand wie es Matthäus 25, 31-46 oder auch Jakobus 2, 14 - 17 klarstellt.

Rückschau

Wir hatten einen großartigen Heimatdienst. Fünf Monate gefüllt mit gewinnbringenden Begegnungen und interessanten Gesprächen. Unsere Zeiteinteilung war klug und wir konnten den vielseitigen Herausforderungen gerecht werden. Für alles war Zeit: Familie, Freunde, Gemeinde, Hauskreise, Vorträge, Seelsorge. Auch für Sport, einkaufen, ausruhen und schlafen, sowie für einen tollen Urlaub in Israel. Unsere einstündige Präsentation hörten mehr als 400 Personen und das rundum positive Feedback ist nun auch in unseren Finanzen sichtbar geworden! Wir sind sehr dankbar, dass das Defizit unseres Hauptkonto bei der VDM getilgt ist und da nun wieder grüne Zahlen stehen! Einzelne Freunde überraschten uns sehr mit ihrer großzügigen Spende und in unseren beiden Gemeinden, der Rheinkirche Düsseldorf sowie Treffpunkt Leben Karlsruhe, durften wir viel Wertschätzung und Liebe erfahren. Wir freuen uns, in Deutschland reife Glaubensgeschwister zu haben, die betend und gebend hinter uns als Menschen und hinter unserem Dienst stehen. GANZ HERZICHEN DANK DAFÜR. Unser Herr allein, der in



Empfang in Bolivien

Wir befinden uns in einer Feed-Back Runde des Elternabends im November. Die Zeugnisse sind vielseitig und ermutigend. Ja, es lohnt sich wirklich in Menschenleben zu investieren. So manche Frau, deren Familie durch das Projekt materielle Hilfe erhält kommt am Donnerstagnachmittag zum Frauenkreis. Das gemeinsame Singen, Beten und Bibellesen rührt ihr Herz an und bewirkt Veränderung. Sie trägt

die Herzen schaut und dem nichts verborgen bleibt, gebe einem jeden Einzelnen nach seinem Tun!

Bolivien

Der Wiedereinstieg in Bolivien wurde uns leicht gemacht: unsere liebe Anni füllte Schlafzimmer und Küche mit unzähligen frischen Blumen und von den Projektfamilien gab es ein Willkommens-Überraschungsabendessen. Es gab viel zu erzählen, und dann auch gleich viel zu tun. Schon am dritten Tag konnten wir eine Lehrerin finden, die die letzten sechs Wochen des Schuljahres im Nachhilfeunterricht abdeckt. Da wir in Deutschland auch Zusagen von neuen Schulunterstützern bekamen, durften wir drei weitere Kinder mit ihren Familien ins Projekt aufnehmen. In den üblichen Hausbesuchen und Einzelgesprächen werden wir nun so nach und nach auf den neusten Stand gebracht. Unsere



also wieder im ganz normalen bolivianischen Alltag, mit täglich vielen Herausforderungen, Erledigungen und Listen. Haus und Hof müssen auch erst mal wieder in Ordnung gebracht werden. Wir merken, dass das subtropische Klima an allem zehrt. Waschmaschine, Auto, Dach, Spüle sowie Wasserleitung brauchen Reparaturen.

Ausblick

Im Dezember wird es einige erfreuliche Ereignisse geben. Am 9. Dezember wird unser Thomas für sieben Wochen bei uns sein, darauf freuen wir uns natürlich am meisten! Vom 10. bis 15. Dezember werden unsere Projektkinder wieder an der Kinderbibelwoche unserer Gemeinde teilnehmen. Den letzten Elternabend des Jahres wollen wir mit einem gemeinsamen Abendessen sowie Übergabe eines Lebensmittelkorb und Preise gestalten. Am 22. Dezember wird es eine kirchliche Hochzeit geben. Vor zwei Jahren haben Jessica, unsere Pflgetochter, und Nilton standesamtlich geheiratet da der kleine Samir sich angekündigt hatte. Nun wollen die beiden auf den göttlichen Segen nicht verzichten. Die Hochzeit wird mit 150 geladenen Gästen auf unserem Gelände in Los Chacos gefeiert und wir freuen uns sehr darauf! Last not least wollen wir am 29. Dezember unser drittes Projektjubiläum feiern. Es soll wieder ein unvergessliches Event werden,- mit Geschenken und Preise für die Kinder, mit Spiel und Spaß für die ganze Familie.

Ihr merkt, anders wie bei euch, ist die Advent,- und Weihnachtszeit nicht das herausragende Ereignis des Dezembers. Unsere Gemeinde feiert seit Jahren das acht tägige jüdische Lichterfest, dieses Jahr fällt es auf Anfang Dezember. Egal wie, wichtig ist, dass wir Jesus Christus als Licht der Welt und als Licht in unseren Herzen feiern, als den einzigen der wahren innerlichen und äußerlichen Frieden bringen kann. In diesem Sinne:

Fröhliche Weihnachten und einen guten Jahresbeginn 2019.
Der Friede des Herrn sei mit Euch.
In Liebe und Dankbarkeit,
Eure Dorothea & Wolfgang Landes



Teamkollegen von FUNDENA, Paola & Christian Brunner sind Ende November für zwei Monaten in die Schweiz geflogen. Vor ihrer Abreise gab es natürlich als Team noch einiges zu besprechen. Wolfgang wurde als Kassenwart in den Vorstand der Stiftung berufen, und nun gilt es nicht nur die interne Buchhaltung auf stabile Füße zu stellen, sondern auch vor dem bolivianischen Staat eine adäquate Buchhaltung hinzukriegen. Dazu werden wir als Stiftung von einem Steuerberater gecoacht, ein Rechtsanwalt ist dabei die Satzungen an aktuelles Recht anzugleichen. Das alles ist zwar nicht billig aber notwendig, denn wir müssen eben auch in Bolivien unsere Gemeinnützigkeit nachweisen.

Erstaunlicherweise haben wir uns schnell an Staub, Schlamm und Dreck sowie an die Stechmücken gewöhnt. Schockiert waren wir eigentlich nur darüber, dass Wolfgang gleich in der ersten Woche barfuß in der Wohnung (fast) auf einen riesen Skorpion getreten wäre. Damit hatten wir nicht gerechnet! Nun befinden wir uns

Spendenkonto
in Deutschland:
KD-Bank Duisburg

IBAN: DE53 3506 0190 1011 8300 10
BIC GENODED1DKD
Vermerk Hauptkonto: AC084000
Vermerk Projektkonto: AC084400

Email: wderlandes@vdm.org
Internet: www.bolivien-landesweb.net